

18. BeJazz Winterfestival 17. – 19.1.2019, BeJazz Club, Vidmarhallen

Erneut wurde das BeJazz Winterfestival seiner Rolle als Entdeckungs- und Präsentationsevent der jungen Schweizer Szene gerecht. Die 18. Edition präsentierte gleich mehrere neue Projekte, etwa "Benign" des Berner Saxophonisten Domenic Landolf oder "Escape Of The Fire Ants" vom Bläser-Schlagzeug-Quintett Le Rex. Aufgefallen sind ausserdem der noch lange nachhallende Auftritt von Nik Bärtsch's Ronin und das mehrschichtige Projekt der Sängerin Yumi Ito.

FOTOS: LUCA D'ALESSANDRO



Yumi Ito

Yumi Ito stellte ihr elfköpfiges, multinationales Ensemble vor, mit seinem dem klassischen Orchester angelehnten Instrumentarium. Dass sich Ito nicht ausschliesslich der Klassik oder dem Jazz zuordnen lässt, wurde am Konzert offensichtlich. Elemente unterschiedlichen Ursprungs vereinten sich in ihrem Konzept als Ganzes. Bemerkenswert die Art und Weise, wie bedacht die Mitglieder des Ensembles in das Gesamtgeschehen eingebunden waren. Jedem Einzelnen wurde eine klare Rolle zuteil. Eindrücklich waren ausserdem die gesangliche Performance Ito's sowie ihre Qualitäten als Dirigentin und Managerin – und nicht zuletzt als Entertainerin.

Den Festivalsauftritt machten der Bassklarinettist und Saxophonist Jan Galega Brönnimann und Bandoneonist Michael Zisman. Mit ihrem eigens für das diesjährige Winterfestival zusammengestellten Programm "The Music of the Beatles" brachten sie ihre Begeisterung für die Engländer zum Ausdruck. Sie boten reizvolle, auf ihre Duo-Konstellation zugeschnittene Arrangements von "Girl" aus dem 1965er-Album "Rubber Soul", "For No One" aus dem Album "Revolver" von

1966, "While My Guitar Gently Weeps" von 1968 und "And I Love Her", gemäss Zisman "eines meiner Lieblingsstücke". Auf das Beatles-Set folgte Le Rex, eine fünfköpfige Clique, angeführt von den beiden Saxophonisten Benedikt Reising und Marc Stucki. Sie präsentierten das demnächst erscheinende Album "Escape Of The Fire Ants" mit einer energiegeladenen Performance: Ein durchdringender Beat zog sich als Basis durch die Songs, und mit einem sehr lebhaften Frage-Antwort-Spiel sorgten die beiden Frontmänner für ausgiebige Spannung.

Mit Domenic Landolf gewährte ein weiterer Saxophonist Einblick in sein aktuelles Schaffen, namentlich in das neu erschienene Album "Benign". Auffällig war die starke Eigenständigkeit der drei Bandmitglieder: Zeitweise verwandelte Dejan Terzić das Schlagzeug in ein melodios klingendes Instrument. Bassist Arne Huber seinerseits nahm nicht nur als Verbindungsmann zwischen Schlagzeug und Melodie am Geschehen teil, zeitweise schien es, als würde ihm der Lead obliegen. Zum Ausdruck kam dies besonders im Stück "Makaya & The Tsotsis", eine



Domenic Landolf

Hommage auf den südafrikanischen Jazztrompeter Marcus Wyatt.

Den Festival-Abschluss bildete der Zürcher Pianist Nik Bärtsch mit seinem Ronin-Quartett. Gespielt wurden Stücke aus dem im Mai 2018 bei ECM publizierten Album "Awase". Das Konzept: Eine Richtung, eine Mission, ein Sound, der geprägt war von einem treibenden, strakten Groove, basierend auf gehaltvollen Bass- und differenzierten Schlagzeuglinien mit kleinsten Elementen und Phrasen, die sich aneinanderreihen und überlagerten und so immer wieder in neuen Variationen mündeten – und die das Publikum zeitweise in einen meditativen Zustand versetzten. Luca D'Alessandro

AllBlues und Migros-Kulturprozent-Jazz präsentieren:

Mare Nostrum III

Richard Galliano

Paolo Fresu

Jan Lundgren



Marc Perrenoud
piano solo



NEW ALBUM

Mo 1.4.19 20.00 Tonhalle Zürich

Di 2.4.19 20.30 Victoria Hall Genève

Mi 3.4.19 20.00 St. Martinskirche Basel

Do 4.4.19 20.00 Temple du Bas Neuchâtel

Fr 5.4.19 20.00 Yehudi Menuhin Forum Bern

www.ticketcorner.ch

www.allblues.ch

allblues

offbeat

BeJazz

Prestige Artists

YAMAHA

MIGROS
kulturprozent

JAZZ